

Bermittler.

• Lieber einen liebenswürdigen Zug unseres Kaisers wird berichtet: Kürzlich dirigirte Herr Kapellmeister Rudolph in Potsdam. Der Kaiser hatte die Absicht, an jenem Abend Herrn Rudolph den ihm verliehenen Rothen Adlerorden selbst zu überreichen und eruchte den Oberhofmarschall Grafen zu Eulenburg, ihm die Insignien des Ordens zu bringen. Graf zu Eulenburg erwiderte, daß er nicht in der Lage sei, in Potsdam auf der Stelle einen Orden zu beschaffen. Darauf entgegnete der Kaiser: „Suchen Sie irgend einen Adjutanten, der einen Rothen Adlerorden bei sich trägt.“ Als bald wurde auf Befehl des Kaisers einem Adjutanten der Orden abgenommen und dem Kaiser überreicht, der ihn in liebenswürdigster Weise Herrn Kapellmeister Rudolph mit den Worten übergab: „Ich habe ihn vorläufig einem Adjutanten abgenommen; denn ich wollte Ihnen doch den Orden persönlich übergeben.“

• Die Vollkommer des Landgerichts zu Nürnberg hat dieser Tage ein interessantes Urtheil gefällt. Es handelte sich um eine Klage auf Bezahlung von 5000 Mark für Heirathsvermittlung, die Bezahlung war durch einen Schein zugestanden worden. Nach dem brennlichen Landrecht und gemeinen Recht war bisher die Zuständigkeit der Eintragung dieser Heirathsvermittlungsgeldern angenommen, und das Reichsgericht hat sich auch vor 4 Jahren in diesem Sinne ausgesprochen. Von der beklagten Seite wurde jetzt geltend gemacht, daß nach dem im Jahre 1900 zur Einführung kommenden bürgerlichen Gesetzbuche eine derartige Forderung nicht statthaft sei, indem Bundesrat und die Mehrheit des Reichstages einen beträchtlichen Betrag als den guten Sitten zuwiderlaufend betrachteten. Das Volkswohlwollen ist schon jetzt dieser Ansicht, und es ist daher die Klage abzuweisen. Der Gerichtshof stimmte durch Abweisung der Klage dieser Anschauung bei.

• Auf die von der Familie Levy und dem Anwaltverein für die Ergreifung der Würde des Justizraths Levy ausgelegten Verlobungen 500 und 5000 Mark wird von drei Revisionen Anspruch erhoben. Es sind dies der Bruder des Grafen, der Generalmajor in Jellertsdorf und der Arzt Dr. Rabinstein. Der Letztere hat erklärt, er beabsichtige seinen Antheil der Sanitätskasse der Potsdamer Vorstadt zu überlassen.

• In Anstatterdam hat ein sensationelles Verbrechen die Bevölkerung in Aufregung. Im neuen Stadttheater wurde eine Frauenerlöserin ermordet und noch Art des Verbrechen nach verurtheilt aufgefunden. In den letzten Tagen wurden drei ähnliche Verbrechen gemeldet. Die Polizei glaubt, einen neuen Frauenmörder auf der Spur zu sein.

• Wie rasch die Schwalben fliegen? Die von der Gesellschaft Maria herausgegebene illustrierte naturwissenschaftliche Monatschrift „Sinn und Erde“ theilt die nachstehende Beobachtung mit: Im Verein mit einer Anzahl von Vögeln lieg man im letzten Frühjahr auch eine in Antwerpen heimische, durch künstliche Färbung kenntlich gemachte Schwalbe in Compagnie aufsteigen. Dieselbe flog mit blitzartiger Schnelligkeit, ohne sich wie die Tauben zuerst unter unsicherem Hin- und Herfliegen zu orientieren, sofort in der zum Ziele führenden Richtung davon und erreichte nach einer Stunde und 8 Minuten ihr Ziel 25 Kilometer entfernten Nest, während die Tauben erst 3 Stunden später am Ziele anlangten. Es ergiebt sich daraus für die Tauben eine Geschwindigkeit von 15 Meter, für die Schwalbe eine solche von 58 Meter in der Sekunde. Bei derartigen Geschwindigkeiten würden die Schwalben zur Zurücklegung ihres jährlichen Zugs von Afrika bis in unsere Gegenden nicht länger als einen halben Tag gebrauchen, was übrigens auch mit den Erfahrungen der Beobachter der Zugvögel im Einklang ist.

• Während der Schlusstage der internationalen sechsstägigen Radwettkämpfe in New-York spielten sich die wildlichsten Szenen ab. Mehr als einer der Radfahrer wurde zeitweilig irrsinnig. Alice, der das Schicksal nach dem Sieger Thele geleitet hat, fielen aus der Bahn und schrie, daß man ihn mit Steinen bewerfe. Als ihm eine Dame einen Blumenstrauß überreichte, sagte er, es sei Gift. Die Verzele erklärten, daß eine solche Wertsahrt viel brutaler ist, als ein Preisbozen, und die Presse hofft, daß New-York künftighin von solchem Schauspiel verschont bleiben wird. Der Sieger Thele gesteht selbst, daß er sich sobald nicht wieder ein solches Vergehen leisten wird. Er erhält als Preis 1000 Dollars, weiter 1000 Dollars von dem Fabrikanten der Rette, 500 Dollars von dem Fabrikanten seines Luftgummireifens und 200 Dollars von den Fabrikanten von anderen Theilen seiner Maschine. Thele ist von Beruf Mechaniker und Elektriker und hat sein Zweifrad selbst angefertigt.

• Ein neuer beliebter Sport in seltionablen englischen und amerikanischen Kreisen ist das — Lokomotivfahren. Der junge Millionär George Gould ist ein sehr tüchtiger gelernter Lokomotivführer, der oft ganze Nächte hindurch auf dem Dampfcoche von Wind und Wetter dahinjährt. Sein Kollege John Jacob Alter befehlet die Strecke der Illinois Central-Eisenbahn auf der Lokomotive. Der Vater dieses originellen Sports war der verstorbene Herzog von Sutherland, der auf den schottischen Bahnen manche Meile bei der Maschine zurücklegte und der die Lokomotive selber zu handhaben wußte als mancher Ingenieur. Der Marquis et Dentonshire hat in dem ihm gehörigen Goshampstead-Bau eine Privatbahnlinie bauen lassen, um sich im Lokomotivfahren üben zu können.

• Ein neuer Komet ist in den Morgenstunden des 9. Dezember von Berlin auf der Ost-Sternwarte entdeckt worden. Er stand damals in 13 Grad 7 Min. Rectascension und 623 Grad nördlicher Declination, zeigte einen Kern und einen Schweif von weniger als 1/2 Grad Länge. Der Komet war recht lichtschwach, ist jedoch nach telegraphischer Benachrichtigung von verschiedenen Sternwarten ausgemessen und beobachtet worden. Auch seine Bahn ist schon annäherungsweise berechnet worden, und es ergiebt sich, daß der Komet am 21. November in seiner Sonnennähe war. Sein Lauf ist nach Süden gerichtet und seine Helligkeit nimmt noch mehr ab, so daß er für das bloße Auge unsichtbar bleiben wird.

Bücherchau.

• „Fellein.“ Roman von Alfred Gili. (Zwei Bände. Dresden, C. Bertelsmann's Verlag, 6 M.) Ein junger Maler erzählt uns seine Lebens- und Liebesgeschichte. Jahre lang hat er seine Schwärmerin nach Verlobung auf dem Gebiete der Kunst unterrichtet, seinem Vater zu Liebe, um seiner Schwelger, um fremde Leute zu gewinnen, und er wurde unglücklich dabei. Die Fellein der Romanwelt können ihm, die drohen ihn zu vernichten, als er sie mit übermenschlicher Kraft jert. Mit demanständigen, lebensschätzender Herbe und der das über sein verengtes Leben, die Schlinge Lebenslust, die ihn eine kurze Zeitspanne Zeit unterjocht, löst er, und wird ein freier Künstler, der in einem achtungsvollen Leben, an der Seite einer geliebten Gattin, volle Befriedigung findet.

• „Frieden und Krieg in der Natur.“ Geschichten aus der Tierwelt von Alfred Gili. (Zwei Bände. Dresden, C. Bertelsmann's Verlag, 6 M.) Den lieben spannen den Geschichten, die der geschwätzige Hand in sich verewigt, merkt man es auf jeder Seite an, daß sie in dem vollen Bewußtsein des Verfassers stehen. So wie er die Natur der Tiere schildert, so ist er auch. Lieberall sucht der Dichter in seinen Kämpfen den inneren Menschen und an dessen Leben und Denken nimmt er mit ganzer Seele Antheil. Niemand wird diese Geschichten ohne hohes Interesse und volle Theilnahme lesen.

• „F. Boeck, Schulbuchverlag.“ Praktische Haushaltungskunde oder die wirthschaftliche Hausfrau. Ein Handbuch zur Orientierung, Erleichterung und Hilfestellung in allen Zweigen einer billigen und nützlichen Haushaltung. 1896. 6-10 1/2 Bp. Vollständig 4 M., ab 5 M. Leipzig, G. Neumann, Neudamm.

• Der Aufschwung unseres Kunstgewerbes in seinen mannigfaltigen Verzweigungen ist ebenso aus dem Bedürfnis einer sorgfältigen Ausgestaltung unserer Wohnräume hervorgegangen, wie er ein solches in immer weiteren Kreisen zu fördern bestritten ist. So jährlich aber die Vorbilder sind, welche sich diesen Bestreben darbieten, um so schwieriger wird die Auswahl für den, der nicht den künstlerischen Bild befolgt, das Einzelne nach Form, Stoff und Farbe zu einem stimmungsreichen Ganzen zu vereinen. Dieses Heftband will das „Werkbuch des Dekorateurs“, eine Sammlung der schönsten Innendekoration und des Schmuckes in Theorie und Praxis von Ferdinand Kallmayer (München, Deutsche Verlagsanstalt) abgeben, indem ein hervorragender Fachmann hier an den besten vorrathbaren Beispielen des Gegenstand eingehend vortritt und das Zusammengehörige in fester, nach den verschiedenen Stilarten geordnete Gruppen einfügt.

• Die vollständigen Verzeichnisse ihrer Gesamttausgaben der musikalischen Klassiker hat die Verlagshandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig in einem Bande vereinigt herausgegeben. Dieser mit den vorstehenden Verzeichnissen der betreffenden Werke geordnete und zunächst nur für Bibliotheken und solche Buchhändler bestimmte Katalog verzeichnet auf 212 Seiten die Werke der folgenden Klassiker: Palestrina, Art. di Bassa, Sweelinck, J. S. Bach, Händel, Bach, Gluck, Mozart, Beethoven, Schubert, Wagner, Liszt, Mendelssohn, Chopin, Schumann und Wagner. Die hier angeführten vollständigen Ausgaben sind fernerhin die einzigen existirenden.

• Oberarzt a. T. Tischendorf, Spec. Arzt, Innen- u. A. I., für geb. Kranth., Garmisch, u. andere Stellen, 1/2-1/3 Uhr u. Abds. 7-8 U. Auf Wunsch briefl. Aufst.

• Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geb. Kranth., Haut u. Garmisch, Geschwüre und Schwäche, Sprechst. v. 9-1/2 u. 5-8 Uhr. Aufst. briefl. 1/2-1/3 Uhr, Sprechst. 31, 2. Et., heilt Hautauschläge, Flechten, Geschwüre, Garmisch, Schwäche, 8-5, Ab. 7-8.

• Gosenky, Jüngerstr. 17, VI., für geb. Kranth., Garmisch, Kreberruptur 22, f. alle männl. Gebelimen u. Garmisch, Garmisch, Warten x. 1/2-1/3 u. 5-8 Uhr. Aufst. briefl.

• H. P. N. Schmidt's elektr. Anstalt, Erfolge, Schmerzt. elektr. Heilsystem der DDr. v. Willmoda zu Zagrad, Berte. v. Apparate hier, Votbringerstr. 2, Votbringer für 25 Bt. fre.

• v. Pöllnitz, Zahnstraße 2, Spez. Br. f. geheime Krankheiten, Haut und Nervenleiden, Sprechst. 9-8.

• Heide, für gekannte Heilkräfte, geheime und Frauenkrankheiten, Markgrafenstraße 21, 2. Etage, Sprechst. tagl. 5-8 Uhr Abends, Sonntag und Feiertagen 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Auswärts event. auch brieflich.

• Herm. Kellner & Sohn, Hoffmeister, Wilsdrufferstr. 21, nur 1. Etage, Spezialgeschäft für gute Porzellanen.

• Dieholt & Loh's Weizener Nähmaschinen 3. Höchstes Nachf. (W. Oberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Vereinigte Radeberger Glashütten

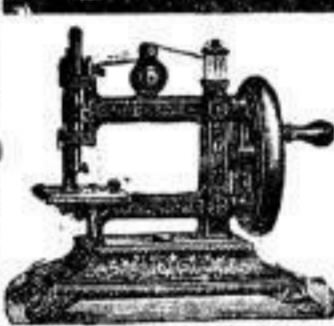
(vorm. W. Rönisch und Gebr. Hirsch). Die am 1. Januar 1897 fälligen Zinsscheine unserer I. u. II. Prioritäten werden vom Verfalltage ab bei unserem Bankhause

Eduard Rocksch Nachf. in Dresden

ausgezahlt. Radeberg, den 15. Dezember 1896. Der Vorstand.

Kaffee

Vorteilhafte Kaffee-Mischungen für Hotels, Restaurants etc. Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei, Einzelverkauf: Kaulbachstraße 18 in der Rösterei König-Johannstraße 21, Seestraße 13, Hauptstraße 4, Ecke Pragerstraße, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstraße 42 (Stadt Bremen).



Colibri. Praktischste Nähmaschine

für Mädchen von 8 bis 11 Jahren. Diese ist einfach und dauerhaft konstruirt, näht in jedem Stoff gleich gut und ist auch für praktische Zwecke verwendbar.

H. Niedertühr, Wallstraße 14.

Dr. med. G. Beyer dirg. Arzt des Albertshofes und des Sanatoriums Schloss Niederlösnitz bis 29. Dezember incl. verreist. Meine Vertretung hat Herr Dr. Labmann, Weißer Dirsch, gütigst übernommen.

Piano, Pianinos

7 Okt., Metallplatte, ich Ten. für 340 Mark, ein neues kreuzsaitiges Nussbaum-Piano für 410 Mark unter Garantie zu verkaufen. H. Wolfram, Victoriabau, Ecke der Seestraße.

Pianinos

Nussbaum matt u. blank und schwarz, sämtlich kreuzsaitig, für Mark 375, 395, 410, 425, 450 empfiehlt als besonders vorteilhafte Gelegenheit unter 5jährig. Garantie zum Verkauf

Weihnachts-Bücher

Billige ausgedruckte, aber wie neue für Alt u. Jung, zu sehr ermässigt. Preisen. Grobes Bücher-Antiquariat. C. Winter, Galeriestr. 12.

Geldschränke

billig zu verkaufen, 11. im Hofe, in der Schleierstr. Wegen Abkaffung des Geschäftes verkaufe preiswerth mein **Pferd**, Fährta, fromm u. flotter Geber, Näheres Niederlösnitz, Carlstr. 10.

Briefmarken

in vorzogl. Mischung zu wesentlich billigeren als Katalog-Preisen. Briefmarken-Album in neuen Exempl. u. zu ermässigten Preisen. C. Winter, Galeriestr. 12.

ALWIN LÖWE

Chemiker, Dr. phil., 82 Jahre, 2100 M. Geh., nat. Ehe u. 6000 M. geitl. nicht. Geh. und Pacht, mit allen Einkünften, eine Frau glücklich zu machen, lehnt sich ein Lieb, gemüthl. Wesen zu **heirathen**. Verm. evng. Doff. bleibt jedoch gänzl. Eigenth. d. Fr. Fr. mit nat. Ang. mit C. 738 erben an Rudolf Woffe, Chemnik.

Operngläser bessere Optik Mk. 7.50 Eifenbein 12.00 Perlmollt 15.00 u. Optiker **A. Rodenstock** Schlossstr. 20.

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mt. - 25 Mt. Neue Direction. Glänzend renovirt. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Deutsche Bank.

Kapital 100 Millionen Mark. Reserven 38,6 Millionen Mark. Centrale: Berlin.

Filialen: Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M., London, München. **Depositen-Kasse in Dresden** Prager-Strasse 2, part.

zur Verzinsung von Baareinlagen unter Verzichtung von 2% für Einlagen zu täglicher Verzinsung 2 1/2% mit monatlicher Kündigung p.a. 3% dreimonatlicher 3 1/2% sechsmonatlicher

zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Werthpapiere, zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Depots unter Beforgung der Abtrennung und Einziehung der Zinscoupons bez. Dividendenscheine etc. **„Triumph-Seife“** die beste für Wäsche und Haushalt. **Lebkuchen** Selbmann, Grendelstr. **Christbaum-Konfekt.** Selbmann, Grendelstr.

Dresdener Nachrichten. 355. Seite II. Donnerstag, 24. Febr. 1896.